

Niederdeutsche Bühne Ahrensburg
„Stormarner Speeldeel“ e. V.
Mitglied des Niederdeutschen Bühnenbundes



Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister
Fachdienst II.7.1 Jugend und Kultur
z.Hd. Frau Haebenbrock-Sommer
Manfred-Samusch-Straße 5
22926 Ahrensburg



Bühnenleiter
Dennis S. Klimek
Fritz-Reuter-Str. 9a
22926 Ahrensburg

Tel. 04102 – 977 80 20
Mobil: 0171 – 558 1991
E-Mail: nbahrensburg@web.de
Internet: www.nb-ahrensburg.de

26.10.2022

Zuschuss für die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg für den Zeitraum 2023 – 2025

Sehr geehrte Frau Haebenbrock-Sommer,

ohne den Zuschuss der Stadt Ahrensburg wäre es der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg (NBA) in den vergangenen Jahren nicht möglich gewesen, den Bürger*innen ein vielfältiges kulturelles Theaterangebot anzubieten und somit die niederdeutsche Art und Sprache sowie das niederdeutsche Brauchtum und die Heimatkultur zu pflegen. Dafür möchten wir uns zunächst herzlich bedanken.

Wir haben in den letzten Perioden einiges erreicht, wovon ich Ihnen noch einmal zusammenfassend die Highlights darstellen möchte.

Seit 2014 wurde das Niederdeutsche Theater ins bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen. Dies ist insbesondere dem Engagement der Niederdeutschen Bühnenbunde, denen auch die NBA angehört, zu verdanken.

Die NBA blickt mit Stolz auf ein über 85 Jahre andauerndes Vereinsbestehen zurück. Im November 2015 haben wir den Ehrenamtspreis der Bürgerstiftung Ahrensburg verliehen bekommen. Für den Einsatz für das Plattdeutsche nicht nur auf der Bühne, sondern auch in Sachen Öffentlichkeitsarbeit gab es den ersten Platz.

Durch unsere Jugendarbeit konnten wir in den vergangenen Jahren immer häufiger unseren Nachwuchs in den niederdeutschen Eigeninszenierungen einsetzen, womit auch junges Publikum angezogen wird. Die Investitionen in die Jugendgruppe tragen also Früchte für den Erhalt unseres Vereins und ermöglichen es, die plattdeutsche Sprache zu fördern. Dies erreichen wir auch mit einem Podcast-Projekt der Jugend mit denen wir nach und nach auch Niederdeutsch einführen und generell über die Bühne berichten und Werbung für Aufführungen und Aktionen machen.

Die Abonnentenzahlen/-beiträge sind rückläufig. Bei unseren Zuschauern handelt es sich größtenteils um eine Altersgruppe von 55 Jahren aufwärts. Kündigungsgründe sind mangelnde Mobilität, Krankheits- und Sterbefälle. Dafür konnten wir aber vor den jetzigen wirtschaftlichen Entwicklungen im Vor- und Freiverkauf einen deutlichen Zuwachs verzeichnen.

Dies wollen wir ausbauen und fördern mit Online-Ticketsystemen und einer generellen weiteren Digitalisierung mit einem kommenden Newsletter. Hierzu setzen wir allerdings eine Beruhigung der wirtschaftlichen Situation voraus.

Als weiteres Highlight bieten wir jetzt am Samstag eine Vorstellung zur Kaffeezeit an und in Abstimmung mit dem Catering der Schule wird auch Kaffee und Kuchen serviert. Hier richten wir uns vor allem an die Kundengruppe über 55 Jahren, die unsere Vorstellungen mit Kaffee und Kuchen zwischendurch genießen können.

Bedingt durch die erhöhten Kosten die wir alle zu tragen haben und da wir über 15 Jahre keine Preiserhöhung durchführten war es jetzt an der Zeit die Preise den aktuellen Gegebenheiten und der generellen Entwicklung anzupassen. Mit der aktuellen Preiserhöhung liegen wir knapp unter dem Schnitt der Eintrittspreise der niederdeutschen Bühnen in Schleswig-Holstein.

Zur Förderung des Niederdeutschen wurde auch auf Landesebene durch die Kulturabteilung im Kultusministerium durch den Minderheitenbeauftragten die Förderung um 100% auf 50.000€ aufgestockt. Diese Förderung unterstützt den Bühnenbund bei seiner Arbeit.

Wir tragen mit unserer Arbeit zum Erhalt eines immateriellen Kulturerbes bei gemäß der Charta der UN Minderheitenunterstützung. Als Sprachminderheit ist es unsere Aufgabe nicht nur zum Erhalt beizutragen, sondern dieses auch nach Außen zu tragen.

Um weiterhin eine Spielzeit mit drei plattdeutschen Eigeninszenierungen à drei Aufführungen und drei Gastspielen à zwei Aufführungen sowie einem hochdeutschen Weihnachtsmärchen mit zwei Aufführungen anbieten zu können, zusätzlich zur Förderung der Niederdeutschen Sprache und Kultur als auch Einbindung der Jugend beantragen wir hiermit für den Zeitraum 2023- 2025 einen Zuschuss in Höhe von 12.000,- € pro Jahr.


Insgesamt kommen wir in den kommenden Spielzeiten auf 17 Aufführungen im Alfred-Rust-Saal pro Jahr. Zusätzlich gibt es immer die Möglichkeit Seminare zu besuchen für die Erhaltung der Kultur und Sprache, als auch für das Schauspiel mit dem wir diese auch dem Publikum nahe bringen.

Grundsätzlich machen sich die derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklungen, z.B. höhere Energiepreise für Verbraucher und damit weniger Kaufkraft bei uns bemerkbar. In diesem Hinblick ist es sehr schwer Prognosen für die Zukunft zu erstellen. Auf der einen Seite rechnen wir mit sinkenden Besucherzahlen, auf der anderen Seite hoffen wir auf neue Besucher durch die Marketingmaßnahmen, die wir durchführen.

Ich lege Ihnen einen Kostenvoranschlag für die Spielzeit 2023-2024 bei. Diesen haben wir sehr vorsichtig kalkuliert. Durch die anhaltenden gespannten wirtschaftlichen Situationen ist eine weitere Prognose, und auch diese ist nur vorbehaltlich, kaum abzugeben. Tatsächlich können wir den derzeit vorkalkulierten Minderbetrag entweder durch Rücklagen decken. Hier gehen wir von einer Beruhigung der wirtschaftlichen Entwicklung und Normalisierung aus und hoffen auf einen generellen Ausgleich unserer Kalkulation in den kommenden Spielzeiten. Sollten die Zahlen deutlich schlechter ausfallen hoffen wir dies entweder mit Hilfe der Stadt auszugleichen oder durch Eingriff in den laufenden Betrieb. Hier hoffen wir alle auf deutliche bessere Zeiten – in allen Belangen!

Wir freuen uns wenn wir den genannten Betrag zur Förderung unseres immateriellen Kulturerbes erhalten würden. Der Zuschuss der Stadt Ahrensburg gibt uns Planungssicherheit und Entwicklungsmöglichkeit, die uns im Zuge der rückläufigen Abo-Beiträge und der schlechten wirtschaftlichen Situation nicht mehr gegeben ist. Sollten wir den Trend beibehalten können, durch den Vor-/Freiverkauf mehr Einnahmen zu erzielen als bislang vorhersehbar/geplant oder aber Möglichkeiten finden, auf der Ausgaben-Seite Einsparungen zu bewirken, sind wir selbstverständlich gerne bereit - wie im vergangenen Jahr – einen Teil des Zuschusses wieder zurückzuzahlen.

Mit freundlichem Gruß



Dennis S. Klimek
Bühnenleiter



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis
des
Niederdeutschen
Theater

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE AHRENSBURG Stormarner Speeldeel e. V.

Kostenvoranschlag für das Spielzeit 2023/2024

I. Voraussichtliche Einnahmen			Betrag
	a)	Zuschuss Stadt Ahrensburg	12.000,00 €
	b)	Zuschuss Land	- €
	c)	Zuschuss Niederdt. Bühnenbund	500,00 €
	d)	Freiverkauf	9.500,00 €
	e)	eigene Gastspiele	2.400,00 €
	f)	Abo-Einnahmen	3.000,00 €
	g)	Sonstige Einnahmen	300,00 €
		Summe	27.700,00 €
II. Voraussichtliche Ausgaben			
A.	Sachausgaben		
	a)	Tantiemen	2.000,00 €
	b)	Versicherungen/Beiträge	700,00 €
	c)	Reise- und Transportkosten	300,00 €
	d)	Miete/Feuerwehrgelühren	3.700,00 €
	e)	Kosten Abo-Büro	200,00 €
	f)	Werbekosten	2.500,00 €
	g)	Bühnenbau/Requisiten/Kostüme/Maske	2.000,00 €
	h)	Tagungskosten/Fortbildung	800,00 €
	i)	Rollenmaterial	380,00 €
	j)	Büro-/Geschäftsbedarf/Karten usw.	300,00 €
	k)	Sonstige Sachausgaben	50,00 €
B.	Personalausgaben		
	a)	Entschädigung-Bühnenleitung	1.920,00 €
	b)	Entschädigung-Spieler/Regie	4.000,00 €
	c)	Entschädigung-Techn. Personal	3.000,00 €
	d)	Entschädigung-Hilfskräfte	500,00 €
	e)	Honorare Gastbühnen	4.200,00 €
	f)	Spesen/Tagegelder	50,00 €
	g)	Vereinsfeste/Treffen ausw. Bühnen	1.200,00 €
	h)	Sonstige Personalausgaben	400,00 €
		Summe	28.200,00 €
		Summe der voraussichtlichen Einnahmen	27.700,00 €
		Summe der voraussichtlichen Ausgaben	28.200,00 €
		Voraussichtlicher Mehr-/Minderbedarf	- 500,00 €